

Geschichtlicher Überblick von Emmaus in der Schweiz

Chronologie 1954 – 1995

Stand: 22. Juli 2026

Geschichtlicher Hintergrund

Die Emmaus-Bewegung geht auf den französischen Priester Abbé Pierre (Henri Grouès, 1912–2007) zurück, der 1949 in Neuilly-Plaisance bei Paris die erste Emmaus-Gemeinschaft gründete. Ausgangspunkt war die Not obdachloser und mittelloser Menschen in der Nachkriegszeit: Statt reiner Almosen setzte Abbé Pierre auf Selbsthilfe durch Arbeit. Die Gemeinschaften sammelten gebrauchte Gegenstände, setzten sie instand und verkauften sie weiter – der Erlös finanzierte Unterkunft, Lebensunterhalt und Hilfsprojekte. Aus dieser Idee entstand ein weltweites Netzwerk, das sich in der internationalen Vereinigung Emmaus International zusammenschloss.

In die Schweiz kam die Bewegung Mitte der 1950er-Jahre. Nach einem Vortrag von Abbé Pierre in Genf (1954) entstanden ab 1956 in mehreren Städten – Basel, Bern, Genf, im Jura und in Zürich – erste Emmaus-Gruppen. 1958 schlossen sie sich zur Schweizerischen Emmaus-Vereinigung zusammen. In den folgenden Jahrzehnten differenzierte sich das Werk aus: Neben den klassischen Brockenhäusern und Aufnahmezentren für Bedürftige entstanden die Aussätzigenhilfe Emmaus Schweiz (ALES) zur weltweiten Lepra-Bekämpfung, die Kartenaktion und Patenschaften für Kinder der Dritten Welt, der Weihnachtsaufruf sowie eigenständige Gemeinschaften in der West- und Südschweiz. 1969 organisierte die Schweizer Vereinigung in Bern die Gründungsversammlung von Emmaus International.

Die nachstehende Chronologie fasst die wichtigsten Ereignisse der Jahre 1954 bis 1995 zusammen. Sie ist der Publikation «Geschichtlicher Überblick von Emmaus in der Schweiz» entnommen. Die Spalte «Kürzel» bezeichnet die jeweils federführende Gruppe oder Region; ihre Auflösung findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Ende des Dokuments.

Chronologie 1954 – 1995

Jahr	Kürzel	Ereignis
1954	GE	Vortrag von Abbé Pierre in Genf, der die Gründung einer Vereinigung »Fonds zur Unterstützung von Abbé Pierre« bewirkt. Jugendliche werden in die Umgebung von Paris geschickt, um auf einer Baustelle von Emmaus mitzuarbeiten.
1956	CH	Entstehung verschiedener Emmaus-Gruppen in der Schweiz (Basel, Bern, Genf, Jura und Zürich).
1956	BEf	Vortrag von Abbé Pierre in Bern und Gründung der Gruppe »Freunde von Emmaus«, deren erste Tätigkeit darin besteht, Menschen in Not ausfindig zu machen und ihnen materiell und moralisch zu helfen.
1956	GE	Eröffnung zweier Aufnahmezentren durch Gruppen von Freiwilligen, die Obdachlose und Menschen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, aufsuchen. In der Folge wird das Charmettes-Schulhaus als Arbeiter-Herberge zum definitiven Aufnahmezentrum.
1956	ZH	Gründung der Gruppe Freunde von Emmaus, Zürich.
1957	GE	Erste Emmaus-Gemeinschaft in Genf, zuerst in einem Zelt, dann Kauf einer demontierbaren Baracke und eines gebrauchten Lieferwagens.
1957	BEf	Verabschiedung der offiziellen Statuten der Freunde von Emmaus, Bern. Eröffnung der Sammelstelle für Kleider, Möbel, Schuhe, Geschirr und Bücher unter der Bezeichnung »Kleiderladen«.
1958	CH	Gründung der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung.
1958	BEf	Erster Marktstand am Berner »Zibelemärit«, um selbstverfertigte Waren zu verkaufen und über die Gruppe zu informieren.
1959	CH	Die Schweizerische Emmaus-Vereinigung beteiligt sich an einem ersten Bauvorhaben in Noisy-le-Grand (Frankreich), indem sie Freiwillige hinschickt, und organisiert das erste Kinder-Ferienlager von 1960 in Arosio (Schweiz).
1959	BEf	Die Zeitschrift »Mehr Freude« erscheint. Sie wird ab 1962 das Organ der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung sein.

Jahr	Kürzel	Ereignis
1959	BEa	Einige Mitglieder der »Freunde von Emmaus, Bern« gründen im Rahmen der »Freunde von Emmaus«-Vereinigung das »Nationale Komitee für die Aussätzigen«; es werden Geldsammlungen in der Schweizer Bevölkerung durchgeführt.
1959	BEbg	Gründung der Baugenossenschaft Emmaus, Bern. Kauf eines Landstücks in Belp.
1960	JU	Emmaus tritt im Jura auf, zuerst in Alle, dann in Porrentruy.
1960	BEf	Eröffnung eines Möbellagers (Verkauf oder Gratis-Abgabe von Möbeln an Bedürftige). Gründung einer Gruppe »Spitäler«, deren Mitglieder Krankenbesuche machen.
1960	BEa	Das Nationale Komitee für die Aussätzigen lanciert seine erste Kampagne für diese Kranken und beginnt seine Tätigkeit mit Entwicklungshilfeprojekten in der ganzen Welt.
1960	CH	Studentagung der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung in Bern.
1961	CH	Die Schweizerische Emmaus-Vereinigung hilft hungernden Kindern mit Milchpulver-Sendungen und finanzieller Unterstützung.
1961	GE	Verabschiedung der Statuten der Emmaus-Gemeinschaft, Genf.
1961	BEf	Eröffnung eines Sekretariats und Organisation von Kinder-Ferienkolonien.
1962	BEf	Organisation der ersten freien Wochenenden für Mütter kinderreicher Familien, indem die Kinder von Gastfamilien aufgenommen werden.
1963	CH	Unterstützung der Kinderkrippe Pestalozzi in einem Elendsviertel von Lima (Peru) durch die Schweizerische Emmaus-Vereinigung. Freiwillige junge Frauen werden dorthin geschickt. Beginn gezielter Aktionen für Blinde, Invalide, Stipendiaten und Emmaus-Gemeinschaften.
1963	JU	Niederlassung von Emmaus in Boncourt unter dem Namen Emmaus Jura.
1963	GE	Umgang der Emmaus-Gemeinschaft (Rondeau de Carouge).
1964	BEf	Erstmals Verkauf von Mimosen zugunsten bedürftiger Berner Kinder (Ferien in Südfrankreich).
1964	BEbg	Verkauf des Landstücks in Belp und Beginn der Zusammenarbeit mit der KIO (Arbeitsgemeinschaft Bernischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) für den Bau eines Hauses mit Wohnungen für Behinderte.
1965	BEa	Die Zeitschrift »Mehr Freude« für die Aussätzigen erscheint; sie wird später »Ein Herz für die Aussätzigen« heissen. Die Zeitschrift informiert die Spender über die Krankheit Lepra und die Tätigkeit der Gruppe.
1966	ZH	Ein Brand zerstört 80% der Lagerräume der Freunde von Emmaus, Zürich.
1966	CH	Gründung der »Internationalen Vereinigung der Leprahilfswerke« (ILEP) in Bern, die weltweit die Aussätzigenhilfe koordiniert.
1967	BEa	Unter dem Namen »Aussätzigenhilfe Emmaus Schweiz« (ALES) wird das Nationale Komitee für die Aussätzigen eine autonome Gruppe der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung.
1967	ZH	Bezug der Lokalitäten in Schwamendingen und Eröffnung zweier Brockenhäuser.
1968	BEa	Unterzeichnung des ersten Abkommens zur Zusammenarbeit in der Bekämpfung der Lepra mit dem Gesundheitsministerium des Königreichs Marokko.
1969	CH	Organisation der Gründungsversammlung von Emmaus International in Bern (Bundeshaus).
1971	BEf	Beginn der Tätigkeit der Gruppe »Weihnachtsfeier« zugunsten einsamer Menschen.
1971	BEkp	Beginn der Tätigkeit der »Kartenaktion und Patenschaften Emmaus, Bern« im Schoss der »Freunde von Emmaus, Bern« (Verkauf von Zeichnungen bedürftiger Kinder der Dritten Welt und Übernahme persönlicher Patenschaften).
1971	BEwa	Gründung des »Weihnachtsaufrufs« durch einige Mitglieder der »Freunde von Emmaus, Bern« unter dem Patronat der Berner Kirchen (persönliches Teilen von Freizeit und Überfluss).
1971	BEf	Beginn der Tätigkeit der »Koordinationsstelle für Freiwillige« durch die Mitglieder des »Weihnachtsaufrufs«.
1972	ZH	Umgang der »Freunde von Emmaus, Zürich« nach Dübendorf (Vorort von Zürich).
1973	VD	Kauf eines Bauernhofs durch die Gemeinschaft von Carouge, in dem sich die »Emmaus-Gemeinschaft, Etagnières« niederlässt (Lausanne).
1973	JU	Kauf eines Busses zum Einsammeln von Altstoffen durch »Emmaus Jura, Boncourt«.
1973	CH	Bau und Unterhalt einer Schule für Kinder eines Elendsviertels in Kalkutta (Indien).
1974	VD	Bezug der Lokalitäten durch die ersten sechs Lumpensammler, Eröffnung des Ladens und der

Jahr	Kürzel	Ereignis
		Werkstätten. Beginn der Sammlungen.
1975	BEkp	Erster Verkaufsstand für Karten mit Original-Kinderzeichnungen und Teilnahme der Berner Schulen am Vertrieb derselben. Versand des ersten Rundbriefs an die Patinnen und Paten, Spender und Freiwilligen. Beginn der Unterstützung von Bauprojekten in der Dritten Welt (Waisenhäuser, Krankenstationen, Krippen, Kindergärten, Sozialzentren, Gemeinschaftsräume, Werkstätten, Brunnen usw.).
1975	BEa	Gemeinsames Regionalbüro mit dem »Deutschen Aussätzigenhilfswerk Würzburg« (BRD).
1975	WS	Gründung der Westschweizer Vereinigung der Emmaus-Gemeinschaften (ARCE), um die nötigen Mittel für die Gemeinschaften sicherzustellen.
1976	BEkf	Gründung der »Koordinationsstelle für Freiwillige, Bern«, der soziale Institutionen als Mitglieder angehören (inbegriffen die Emmaus-Gruppen).
1976	VD	Umbau und Eröffnung eines Ladens der Emmaus-Gemeinschaft, Etagnières.
1976	JU	Anstellung der ersten Vollzeit-Mitarbeiterin.
1977	JU	Eröffnung des Brockenhauses.
1978	BEf	Erste Besuche und festliche Veranstaltungen in einem Altersheim.
1978	BEkp	Verkauf unserer Karten durch Geschäfte.
1979	BEkp	Gründung der autonomen Gruppe »Kartenaktion und Patenschaften Emmaus« mit eigenem Sekretariat.
1979	JU	Kauf von Lokalitäten dank dem Erlös einer »Backsteinaktion« und der Unterstützung verschiedener Gruppen der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung.
1979	BEa	Die Aussätzigenhilfe Emmaus Schweiz (ALES) lanciert nationale Projekte in Kamerun und in der Zentralafrikanischen Republik.
1979	ZH	Die »Freunde von Emmaus, Zürich« eröffnen ihr Altersheim in Dübendorf.
1979	WS	Kauf eines Gebäudes in Sitten durch die Westschweizer Vereinigung der Emmaus-Gemeinschaften (ARCE), um eine Gemeinschaft zu gründen.
1980	BEf	Besuche von Inhaftierten und Unterstützung ihrer Familien.
1980	CH	Gründung des »Emmaus-Gemeinschaftsentwicklungs-Fonds« (ECOMWEL) in Indien durch die Schweizerische Emmaus-Vereinigung zugunsten der Notleidenden dieses Landes.
1980	VS	Aufnahme der ersten Lumpensammler in der neuen Emmaus-Gemeinschaft, Sitten (Wallis).
1981	BEa	Unterzeichnung des ersten Abkommens zur Zusammenarbeit in der Bekämpfung der Lepra mit dem Gesundheitsministerium von Sri Lanka.
1981	CH	Veröffentlichung des Buches »25 Jahre Emmaus Schweiz 1956-1981«, herausgegeben von der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung.
1982	TI	Kauf eines Gebäudes in Rivera (Tessin) durch die Westschweizer Vereinigung der Emmaus-Gemeinschaften (ARCE), um eine neue Gemeinschaft zu gründen, die ihre Tätigkeit 1983 aufnimmt.
1983	VD	Organisation des ersten Jugend-Arbeitslagers in der Schweiz (Freiburg) durch die Emmaus-Gemeinschaft, Etagnières. Der Reinerlös erlaubt den Kauf eines Wagens für die Gemeinschaft in Rivera.
1984	FR	Zweites Jugendlager in Freiburg, um die Gründung einer neuen Emmaus-Gemeinschaft in dieser Stadt zu unterstützen.
1985	BEf	Eröffnung eines Emmaus-Zentrums in Köniz.
1985	BEa	Eröffnung eines Regionalbüros für Kamerun und die Zentralafrikanische Republik in Yaoundé (Kamerun).
1985	FR	Unterzeichnung des Kaufvertrags für die Gebäude der künftigen »Emmaus-Gemeinschaft, Freiburg« durch die »Westschweizer Vereinigung der Emmaus-Gemeinschaften« (ARCE). Drittes Jugendlager und Aufnahme des ersten Lumpensammlers.
1986	BEkp	Beginn der finanziellen Unterstützung für den Kauf von Wagen, Motorrädern, Fahrrädern und Kleinbussen (Transport von Schülern, Material, medizinischem Personal usw.).
1986	TI	Eröffnung des Ladens der Emmaus-Gemeinschaft, Rivera.
1987	NE	Gründung einer Möbel- und Kleidersammelstelle in La Chaux-de-Fonds dank der Initiative der

Jahr	Kürzel	Ereignis
		Emmaus-Gemeinschaft, Etagnières.
1988	ZH	Eröffnung einer Verkaufsstelle der »Freunde von Emmaus, Zürich« in Herisau.
1989	FR	Umbau der Werkstätten der Emmaus-Gemeinschaft, Freiburg.
1989	NE	Verabschiedung der Statuten der »Emmaus-Gemeinschaft, La Chaux-de-Fonds« und Kauf eines Bauernhofs (1990).
1989	TI	Umbau des Gebäudes durch die Lumpensammler und Vergrößerung der Aufnahmekapazität.
1990	BEf	Eröffnung des neuen Emmaus-Zentrums in Liebfeld.
1990	FR	Zweite Etappe des Umbaus von Laden und Unterkunftsräumlichkeiten.
1991	NE	Umbau des Gebäudes und Aufnahme der ersten Lumpensammler durch die Emmaus-Gemeinschaft, La Chaux-de-Fonds.
1991	FR	Im Beisein der Presse werden die neuen Lokalitäten der »Emmaus-Gemeinschaft, Freiburg« durch Abbé Pierre eingeweiht und gesegnet.
1992	NE	Brand des Bauernhofs; Laden und Warenlager können gerettet werden.
1992	BEkp	Gründung eines Regionalbüros in Madras, Indien (Evaluation, Kontrolle und Koordination unserer Hilfeleistungen für 37 soziale Institutionen in diesem Land).
1993	JU	Durch Anbau eines neuen Gebäudes wird die Verkaufsfläche auf mehr als 1000 m ² vergrößert; Beginn des Beschäftigungsprogramms für ausgesteuerte Arbeitslose.
1993	NE	Kauf von vier Wohnwagen für die Lumpensammler.
1994	CH	Einige Emmaus-Gemeinschaften und Gruppen der »Freunde von Emmaus« beteiligen sich an der Verkaufsaktion von Emmaus International in Köln zugunsten osteuropäischer Länder.
1994	JU	Erster Kontakt im Rahmen der Partnerschaft mit der »Emmaus-Gemeinschaft, Tohoué« in Benin (Afrika).
1994	TI	Vergrößerung der Lokalitäten zwecks Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
1994	NE	Umbau der Lokalitäten der »Emmaus-Gemeinschaft, La Chaux-de-Fonds« und Eröffnung (1995).
1995	CH	Einige Emmaus-Gemeinschaften und Gruppen der »Freunde von Emmaus« beteiligen sich an der Verkaufsaktion von Emmaus International in Rom zugunsten der Hilfe für Bosnien.
1995	ZH	Eröffnung einer neuen Verkaufsstelle der »Freunde von Emmaus, Zürich« in Hausen bei Brugg.

Abkürzungsverzeichnis

Die in der Spalte »Kürzel« verwendeten Abkürzungen bezeichnen die einzelnen Gruppen, Gemeinschaften und Regionen von Emmaus in der Schweiz:

Kürzel	Bedeutung
BEa	Aussätzigenhilfe Emmaus Schweiz (ALES), Bern
BEbg	Baugenossenschaft Emmaus, Bern
BEf	Freunde von Emmaus, Bern
BEkf	Koordinationsstelle für Freiwillige, Bern
BEkp	Kartenaktion und Patenschaften Emmaus, Bern
BEwa	Weihnachtsaufruf, Bern
CH	Schweizerische Eidgenossenschaft (Schweizerische Emmaus-Vereinigung)
FR	Emmaus-Gemeinschaft, Freiburg
GE	Emmaus-Gemeinschaft, Genf
JU	Emmaus Jura, Boncourt
NE	Emmaus-Gemeinschaft, La Chaux-de-Fonds
TI	Emmaus-Gemeinschaft, Rivera
VD	Emmaus-Gemeinschaft, Etagnières
VS	Emmaus-Gemeinschaft, Sitten

Kürzel	Bedeutung
WS	Westschweiz (Westschweizer Vereinigung der Emmaus-Gemeinschaften - ARCE)
ZH	Freunde von Emmaus, Zürich

Quelle: «Geschichtlicher Überblick von Emmaus in der Schweiz» (PDF-Vorlage). Erfasst und aufbereitet als Arbeitsdatei am 22. Juli 2026.